

Reisen

19. DEZEMBER 2010
Sonntagszeitung

MEHR KOMFORT
Der neue BMW X3 zeigt
seine wahren Stärken

SEITE 92



MEER-BLICK
Auf die Insel Cebu zum
Abtauchen & Aufblühen

SEITE 91

Golf Seite 89
Nach dem Probeschwingung
kam der Kindersegen

Buch Seite 89
Nach dem Regen lebt
die Savanne neu auf

Auto Seite 92
Nach mässigem Verkauf
überzeugt der Citroën C4
mit frischem Konzept

87

Himmlich, still und leise

Zwei Gastgeberinnen, eine kleine
Pension, eine Bahnstation: Spinas
ist eine Oase der Ruhe im Engadin

VON URSULA BAUER, JÜRGEN
FRISCHKNECHT (TEXT) UND
BRUNO SCHLATTER (FOTOS)

Der Schnee schluckt fast alles. Beinahe lautlos gleitet die Rhätische Bahn im Bergwald davon, das Val Bever hinunter, Samedan entgegen. Ein Gegenzug verschwindet im Albulatunnel. Nur ein Schweif von pulvrigem Schnee bleibt kurz in der Luft hängen. Dann ist es wieder still.

Ein winziger Bahnhof (Halt auf Verlangen), zwei, drei Häuser: Spinas. Ein paar Schritte zurückversetzt in den Lärchen sitzt das Gasthaus Spinas. Seit zwei Jahren wirt hier Angela Degiacomi und Adelheid Grimmer. Sie kennen ihr Metier aus dem Effeff, sind herumgekommen und doch immer wieder im Engadin gelandet, im Waldhaus und der Chesa Pool in Sils oder in der Chesa Salis in Bever. Und sie träumten schon lange von einer einfachen, kleinen, feinen Pension.

Spinas kommt dem Traum schon sehr nahe. Einfache, kleine Zimmer, mit Dusche und WC auf der Etage (Balkon gibts nur bei den Einzelzimmern). Eine sehr sorgfältige, elegant-einfache Küche und eine interessante, stark regional geprägte Weinkarte. Und Vollblut-Gastgeberinnen, wie man sie selten findet.

Nun ja, so klein ist der Betrieb mit 28 Betten auch wieder nicht. Wer um halb zehn Uhr noch beim Frühstückskaffee sitzt, sieht einen ganzen Pulk von Angestellten von der Bahnstation her anmarschieren. Tagsüber kanns schon ein bisschen hektisch werden, sagen Degiacomi und Grimmer. Die grosse Gaststube voll, und ab Ende Januar, wenn die Sonne wieder den Talboden von Spinas erreicht,

die Terrasse auch. Von wo aus man ziemlich sicher den Gämsen in den Hängen beim Äsen zusehen kann.

Abends herrschen Ruhe und Frieden, das Restaurant ist nur auf Reservation geöffnet. Die Hausgäste lassen sich im Stübli am schön gedeckten Tisch Frischkäserouladen oder luftige Panzerotti zur Vorspeise servieren, später vielleicht Kalbgeschnetzeltes mit gelben und roten Rüeblen.

Banal? Nur bis man den ersten Bissen im Mund hat. Gut möglich, dass man beim Weinaussuchen mit Adelheid Grimmer ins Debattieren kommt und eventuell auch etwas länger sitzen bleibt.

Die sportliche Gämse und das gemütliche Gasthaus: Passt!

Dass möglicherweise in der alten, renovierten Kegelbahn im Schopf nebenan, einem Bijou, bis weit in die Nacht hinein gefeiert wird, stört den Stüblifrieden mit keinem Laut. Nur die Kaffee- und Grappa-Batterien, die hinübergetragen werden, lassen darauf schliessen, dass zum fröhlichen Kegeln mehr gehört als eine schön polierte Holzbahn. Und dass man, wenn der letzte Zug um halb elf längst gefahren ist, gut aufgewärmt besser durch die Winter nacht spaziert.

An den Stübliwänden reihen sich seit vielen Jahren die Hirschgeweihe und Gämskrickel. Neu dazu gekommen ist die «Gems wiese 1985» von Rudolf Mirer, dem man so viel Gestaltungskraft und Eigenwilligkeit gar nicht zutrauen würde. «Als der Grafiker das Bild sah, war die Idee für unser Hauslogo geboren», sagt Angela Degiacomi. Das Logo,

FORTSETZUNG AUF SEITE 89



Was das Läuferherz begehrt: Der Einsamkeit entgegengleiten und Anschluss finden an das grosse Loipennetz des Oberengadins

ANZEIGE

Winterschlafen Sie sich bei uns aus!

Wellnesshotel Golf Panorama
Golfpanorama 6
CH-8564 Lipperswil
Schweiz

T +41 (0)52 208 08 08
F +41 (0)52 208 08 09
info@golfpanorama.ch
www.golfpanorama.ch

WELLNESSHOTEL *****
GOLF PANORAMA



Unser Hotel

Zimmer und Suiten versprechen stilvollen, modernen Luxus. In unserer Wellness-Oase «FLEUR DE POMME» wirken Sole-Aussenwhirlpool, Innenpool mit Massagedüsen, Saunalandschaft mit Aroma- und Dampfbädern, finnischer Sauna, Bio-Sauna und Erlebnisduschen, entspannend, erfrischend, pflegend und belebend. Das Restaurant «LION D'OR» erwartet Sie in einem warmen, stilvollen Ambiente, mit lustvoller Spitzengastronomie und gesunden, geschmackvollen und ausgewogene Köstlichkeiten.

«Winterschlafen»

Unser Arrangement «Winterschlafen» bietet bis zum 28. Februar 2011

- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer inklusive Kopfkissenwahl
- Frühstücksbuffet mit Apfelspekt (Mo bis Sa, bis 14 Uhr am Tisch serviert)
- 4- oder 5-gängiges Gourmet-Dinner
- Teilnahme am Aktiv-Programm
- Nutzung der Wellness-Oase «FLEUR DE POMME» und des Fitnessraumes

Arrangement-Preis
Pro Person im DZ für 2 Übernachtungen **CHF 450.-**
Preis über Silvester **CHF 685.-**



Entschleunigen: Wenn Sie an der Haltestelle Spinas aus der Rhätischen Bahn steigen, kommt die Erholung zum Zug – ob bei Pizzoccheri im Restaurant Spinas von Angela Degiacomi (li.) und Adelheid Grimmer, bei Kutschenfahrten oder beim Skiwandern im einsamen Val Bever

► FORTSETZUNG VON SEITE 87

Himmlisch, still und leise

eine rote Gämse, die zum Sprung ansetzt wie der legendäre Puma, passt hierher, als wenn sie aufeinander gewartet hätten, die sportliche Gämse und das gemütliche Gasthaus.

Nicht immer war Spinas abgelegenes Gämse-land. Als um die vorletzte Jahrhundertwende die Albulabahn gebaut wurde, entstand auf der Lichtung der Alp Spinas ein Barackendorf, das bis zu 600 Bewohner zählte, zumeist aus dem Veltlin. Bad, Wäscherei, Krankenzimmer, Laden, Post, auch eine Schule, mehrere Wirtschaftshäuser und eine Kirche gehörten dazu. 1903 war der Spuk vorbei, der Tunnel gebaut, die Arbeiter und ihre Familien zogen weiter.

Wer nach Spinas kommt, sucht Ruhe, aber nicht nur. Langläufer haben ihren Anschluss an die 180 Kilometer Loipen des Oberengadins gleich vor der Haustür. Spaziergänger werden an der Sonnenseite des Tales nach Bever, nach La Punt oder Samedan hinaus geführt. Wer im Oberengadin Ski fahren will, nimmt den Zug. Und wer partout nicht auf die Ruhe verzichten mag, watschelt, gute Verhältnisse vorausgesetzt, auf Schneeschuhen weiter ins einsame Val Bever hinein.

Heute sind die Verhältnisse gut. Leicht steigend ziehen wir durch den schattigen Arvenwald der Sonne auf der Ebene von Palüd entgegen, froh um die schwachen Spuren, die ein Vorgänger mit seinen Tourenski hinterlassen hat. Gämse, schwarze diesmal, sitzen und liegen am Weg, als eine Art

Graffiti an Felsen und Alphütten. Gämse-land. Auch wenn wir die lebendigen heute nicht zu sehen kriegen, nur immer wieder über ihre Fahrten stossen.

Dafür zieht ein Riesenvogel ruhig seine Kreise über dem Tal. Adler oder Bartgeier? Die Debatte erschöpft sich in Vermutungen. Gegen Abend strahlt das enge Hochtal in einem magischen Orange im Widerschein der besonnten Bergflanken. Es ist kalt, sehr kalt, Bilder von dampfenden Suppentassen und Rotwein machen uns zusätzlich Beine. Wir kriegen beides nach der Rückkehr. Und eine Antwort obendrein. Adler oder Bartgeier? «Hier gibt es beides.»

Wir sind anderntags nicht die einzigen, die im Sonnenhang über Bever das Waldsträsschen hochziehen zur Alp Muntatsch. Die Schneeschuhe angeschnallt, stapfen wir durch den offenen Hang, das fantastische Panorama des Oberengadins vor Augen. Fast ein bisschen überfressen von gleissendem Schnee, mächtigen Gipfeln und dem weltberühmten Ausblick kehren wir ins ruhige dunkle Tal von Spinas zurück, eine siebenminütige Bahnfahrt von Samedan.

Darfs noch ein Tag mehr sein? Es darf, mit einem gemütlichen Spaziergang auf dem schmalen Strässchen das Tal hinaus, entlang der Skulpturen des Märchen-

wegs, was kleine und grosse Kinder auch im Winter erfreut, die Klangstation, der hohle Baumstrunk mit den geheimnisvollen Gucklöchern.

Der Pferdeschlitten hat einen festen Fahrplan nach Bever

Ein Schnauben verrät die Kutschpferde, die plötzlich zwischen den Lärchen auftauchen. Fast lautlos zieht der Schlitten vorüber, der nach einem festen Fahrplan Bever mit Spinas verbindet. Das Tal ist autofrei, Sommer und Winter.

In Bever vorne kommt ein bisiger Westwind auf, graue Schneewolken schieben sich das Engadin hinunter. Jetzt ist doch eher Planschen angesagt. Bald sitzen wir im neuen Mineralbad von Samedan, Wand an Wand mit der Kirche. Zentraler gehts für ein Dorfbad wirklich nicht. Man badet und schwitzt sich gemächlich über drei Stockwerke aufs Dachbad hinauf. Dort sitzt man auf Du und Du mit der frisch polierten mächtigen Turmuhr. So nahe, dass man fast hinlängen und die Zeit anhalten könnte.

Tempowechsel. Unter den Kufen knirscht, rechts halten, links halten, Geschwindigkeit halten. Irgendwann nehmen auch die ruhigsten Wintertage ein Ende. Das Reisegepäck sind wir in Samedan losgeworden, dann mit der Bahn an Spinas vorbei ins Albulaloch geflitzt. Sieben Minuten später wird in Preda zum Schlittenfassen angestanden. Und mit jeder Kurve der Schlittelbahn nach Bergün hinunter sind wir weiter weg vom kleinen grossen Engadiner Gasthaus, wo die Gämse um die Stadtfüchlinge herumhüpfen und Bartgeier und Adler um die Wette fliegen.

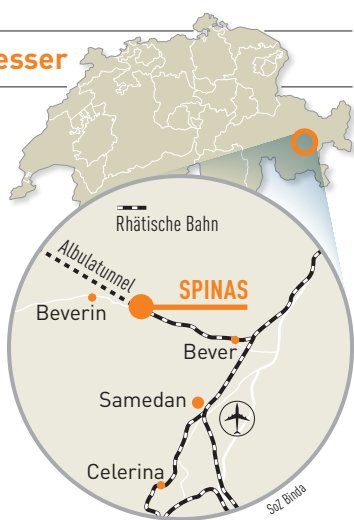
Tipps & Infos für stille Geniesser

Anreise: Mit der RhB von Chur, Thusis, Bergün bis Station Spinas (Halt auf Verlangen). www.sbb.ch Mit dem Pferdeschlitten von Bever nach Spinas, 14 Fr. p. P., Fahrplan: www.spinassever.ch

Gasthaus Spinas: Einsam gelegene, einfache Pension beim Tunnel-Südportal der Albulabahn (Unesco-Welterbe). Im Winter offen von Mitte Dezember bis Ostern. Sorgfältige Küche, attraktive Weinkarte, faire Preise. DZ mit Halbpension 95 Fr. p. P., Tel. 081 852 54 92, www.spinassever.ch

Karten: ► Übersichts-Faltkarten mit Loipen und Wanderungen/Schneeschuhtouren, je 1.50 Fr. bei den Tourismus-Informationen (z. B. im Bahnhof Bever). ► Landeskarten 1:50 000, Blätter 258 Bergün und 268 Julierpass.

Ausflüge: ► Mineralbad Samedan: www.mineralbad-samedan.ch. ► Schlitteln von Preda nach

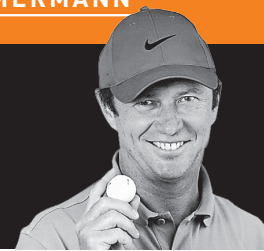


Bergün: in 7 Min. durch den Albulatunnel, Schlittenmiete bei der Station Preda, www.berguen.ch

Museen: ► Museum Alpin, Pontresina: www.pontresina.ch/museumalpin ► Segantini-Museum, St. Moritz: www.segantini-museum.ch ► Projekt Bahnmuseum Bergün: www.bahnmuseum-albula.ch
Allg. Infos: www.engadin.stmoritz.ch

KURT W. ZIMMERMANN

Das Leben ist ein Probeschwing



Kürzlich habe ich wieder einmal mit Erwin gespielt. Es ist stets vergnüglich mit ihm. Denn Erwin ist der König des Probeschwings. Für Nichtgolfer muss ich zuerst kurz erklären, was ein Probeschwing ist. Beim Probeschwing holt der Golfer aus, schwingt durch und schlägt bewusst knapp am Ball vorbei. Manche Golfer machen auch vier oder fünf Probeschwünge. Dann erst hauen sie wirklich zu.

Das ist einzigartig im Sport. Es gibt keinen Fussballer, der vier- oder fünfmal mit dem Bein durch die Luft schwingt, bevor er den Freistoss tritt. Auch Basketballer machen nicht zuerst ein paar Probewürfe. Damit wären wir wieder bei Erwin. Sein Probeschwing ist toll. Meine Frau hat ihn mit dem iPhone aufgenommen. Das Video ist eine Augenweide. Erwins

eleganter und schwereloser Probeschwing wäre eine Zierde für jedes Lehrvideo. Nun ahnen Sie, was kommt. Wenn Erwin dann wirklich zuschlägt, löst sich sein eleganter und schwereloser Probeschwing in Luft auf. Im Ernstfall drischt er mit barbarischer Gewalt auf den armen Ball.

«Nach der fantastischen Liebesnacht folgen zwanzig Jahre Ehedasein»

Der fliegt natürlich sofort ins Gebüsch. Fast alle Golfer haben einen tollen Probeschwing und einen mediokren Ernstschwing. Eigentlich könnten sie die Golfbewegung perfekt, sie können sie oft nur nicht mehr, wenn plötzlich eine kleine, weisse Kugel sie von unten anblickt.

Damit wären wir im wirklichen Leben. Das Leben ist ein Probeschwing.

Nach der fantastischen Liebesnacht folgen zwanzig Jahre Ehedasein. Nach dem fantastischen Anstellungsvertrag folgen zwanzig Jahre Berufsalltag. Nach dem fantastischen Hauskauf folgen zwanzig Jahre Reparaturen. Zumindest im Golf weiss die Wissenschaft, warum das so ist. Wir haben alle eine limitierte Menge an sogenannten Aufmerksamkeits-Ressourcen. Im Probeschwing, werden diese Ressourcen nicht ausgeschöpft. Im Ernstfall aber kommen sensorische und psychologische Aspekte hinzu, etwa der Wind, der eigene Ehrgeizler. Die Aufmerksamkeits-Ressourcen werden dadurch überlastet. Der Unterschied zwischen einer Liebesnacht und dem Ehedasein ist derselbe. Im Fall von Erwin können wir sehen, dass der Probeschwing aber doch seine Berechtigung hat. Erwin hat zwei Kinder von zwei verschiedenen Frauen. Aber er war nie verheiratet. Nach dem Probeschwing hat er die Übung abgebrochen.

BUCHTIPP

Wenn der Geruch des Regens in der Luft liegt, erwacht die Savanne zu neuem Leben.

Und wenn dann der erste Tropfen fällt, herrscht heile Aufregung – Wasser! Für die Tiere bricht eine Zeit des Überflusses an, die Natur erblüht. Krokodile freuen sich über Gnuherden, die den Fluss durchqueren auf der Suche nach der schönsten Weide. Der Bildband «Die Savanne erwacht» widmet sich dem Moment, wenn der Regen über das südliche Afrika kommt. Zur Einstimmung auf die nächste Afrikareise.

Lorenz A. Fischer, Judith Burri: «Die Savanne erwacht. Wenn der Regen kommt in Afrika», Frederking & Thaler, ca. 74 Fr.

ANZEIGE

Verschenken Sie einen persönlichen Gutschein für ein romantisches Erlebnis für 2 Personen – entweder einfach und schnell per E-Mail oder zusammen mit 16 handgemachten Pralinen in einer edlen Geschenkbox.

NEU Die Perfekte Box

Eine riesige Auswahl an romantischen Erlebnissen für 2 Personen.

www.dasperfektedate.com

dasperfektedate.com

SILVESTER & NEUJAHR IM ENGADIN FEIERN!

Silvesterpackage inkl. Gala-Dinner, Feuerwerk & Live Music. 7 Tage inkl. Genuss-Halbpension bereits ab CHF 1'495.-

ALBANN GENUSS & ART HOTEL

Hotel Albana | CH - 7513 Silvaplana-St. Moritz | T: +41 (0)81 838 78 78 | www.hotelalbana.ch